

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 211

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 11. September
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 11 septembre
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

N° 211

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50. — Ausland: Zuschlag des Portos. — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen. — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste. — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: nn an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; nn mois 2 fr. 50. — Etranger: Frais de port en plus. — Prix du numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace; étranger 25 cts. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 4 fr. 70.

N° 211

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 404 B/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Preisgestaltung für in- und ausländisches Kernobst. Prescriptions n° 404 B/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant la formation des prix des fruits à pépins indigènes et étrangers.

Verfügung Nr. 11 des KIAA betreffend Abgabe von Fetten und Ölen für technische Zwecke durch Importeure und Produzenten (Berichtigung). Ordonnance n° 11 de l'OGIT concernant les livraisons de graisses et huiles pour les usages industriels par les importateurs et les producteurs (errata).

Canada: Importations interdites.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief vom 1. Februar 1935 per Fr. 2200, lautend auf Hunn Albert, Sägerei, Oberwil, und haftend auf I. R. Oberwil 504—516 im VI. Rang.

Der unbekannte Inhaber des genannten Grundpfandtitels wird gemäss Art. 870 ZGB. aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, das heisst bis 12. September 1943, dem Bezirksgericht Bremgarten vorzuweisen, ansonst derselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 318*)

Bremgarten, den 3. September 1942.

Namens des Bezirksgerichts,
der Präsident: E. Meier,
der Gerichtsschreiber: F. J. Güntert.

Frau Josephine Lauener geb. Fluhler, Hansen sel. Witwe, Troghalten auf Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, stellt an den hierseitigen Richter das Gesuch, es möchte der Schuldbrief vom 5. Juni 1917, Grundbuchbelege Grundpfand, Serie I, Nr. 3717, von Fr. 2600, zugunsten der Hypothekarkasse des Kantons Bern, haftend auf der Besetzung Troghalten auf Wengen, der Gesuchstellerin gehörend, der vermisst wird, kraftlos erklärt werden. Das Kapital nebst Zins ist am 19. November 1935 bezahlt worden.

Gemäss Art. 870 ZGB. und Art. 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 320*)

Interlaken, den 8. September 1942.

Der Gerichtspräsident I. V.:
Fischer.

Kraftloserklärungen — Annulations

Le 8 septembre 1942, j'ai prononcé l'annulation de:

- 2 obligations en 3^{me} rang «lilt de la Mercerie S. A.»: 1. obligation hypothécaire «au porteur» de fr. 2480, inscrite au registre foncier sous n° 150256; 2. dite de fr. 100, inscrite sous n° 150273;
- 1 livret de dépôt de la Banque Fédérale, n° 7843, au nom de Mlle Amélie Bochud;
- 1 certificat de dépôt de fr. 3000 de la Banque cantonale vaudoise, série 5 L, n° 146, du 1^{er} juin 1931, 4%, au porteur, à 5 ans de terme. (W 321)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung. Südrüchte, Landesprodukte.

H. Rosch & Co., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 207 vom 7. September 1942, Seite 2021). Die Firma lautet richtig H. Ruosch & Co.

8. September 1942.

Wohlfahrtsstiftung für die Angestellten und Arbeiter der Standard Lack- & Farbenwerke A.-G. Zürich-Alstetten. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 4. September 1942, mit Sitz in Zürich, eine Stif-

tung. Zweck derselben ist ganz allgemein die Fürsorge für das Personal der «Standard Lack- & Farbenwerke A.-G.», in Zürich-Alstetten, in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang, insbesondere aber die Alters- und Hinterbliebenen-Fürsorge der Angestellten und Arbeiter. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an Max V. Hoegger, von St. Gallen und Zürich, in Zürich, Präsident; Lina Röschli, von Buchberg (Schaffhausen), in Zürich, Kassierin und Schriftführerin, sowie Eduard Spillmann, von Zürich, in Stäfa, Beisitzer. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Alstetterstrasse 76, in Zürich 9 (bei der Standard Lack- & Farbenwerke A.-G.).

8. September 1942. Verwaltung von Beteiligungen nsw.

Javonia Aktiengesellschaft (Javonia Société anonyme) (Javonia Limited) (Javonia Società anonima), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 176 vom 30. Juli 1940, Seite 1373), Verwaltung von Beteiligungen usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Juli 1942 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Änderungen: Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Die Verwaltungsratsmitglieder führen unter sich je zu zweien Kollektivunterschrift. Besteht der Verwaltungsrat aus einem Mitglied, so führt dasselbe Einzelunterschrift. Bezüglich Drittpersonen bestimmt der Verwaltungsrat die Unterschriftsführung. Dr. Georg Wettstein, Wilhelmine Meyer und Dr. Charles Jucker sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Alfred Zimmermann, von und in Zürich. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Bahnhofstrasse 35, in Zürich 1 (Bureau Dr. Haus Glarner).

8. September 1942.

«ITAG» Industrie-Trust A.G. («ITAG» Industrie Trust S.A.) («ITAG» Industry Trust Ltd.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1941, Seite 2254). Dr. Rodo von Salis ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat als weiteres Mitglied mit Kollektivunterschrift gewählt Dr. Ricco Bezzola, von Zerne, in Utikon a. A. Die Verwaltungsratsmitglieder zeichnen unter sich zu zweien.

8. September 1942.

Milchproduzentengenossenschaft Esslingen und Umgebung, in Esslingen, Gemeinde Egg (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1933, Seite 2377). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 21. März 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Genossenschaft bezweckt bestmögliche Verwertung der in Esslingen und Umgebung produzierten Kuhmilch, Förderung der beruflichen Kenntnisse der Mitglieder, rationelle Versorgung von Konsumenten mit Milch und Milchprodukten, Anschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen und Bedarfsartikeln. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschaft durch Anschlag am Hüttenlokal oder Zirkular. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv. Kollektivunterschrift im Sinne dieser Regelung führt nun auch der Kassier Heinrich Kunz, von Egg (Zürich), in Esslingen, Gemeinde Egg (Zürich).

8. September 1942. Kolonialwaren.

Konsum Baer-Pfister & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 245 vom 17. Oktober 1939, Seite 2113), Handel in Kolonialwaren, Ölen und Weinen. Diese Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 24. August 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die eingetragenen Tatsachen haben dadurch folgende Änderungen erfahren: Der Verwaltungsrat bestimmt die zur Unterschriftsführung berechtigten Personen und setzt die Art der Zeichnung fest. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dr. Eugen Ott ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Alfred C. W. Baur-Pfister ist nun Präsident und Dr. Kurt Baur ist nun Protokollführer des Verwaltungsrates. Neu wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Karl Streit, von Zürich und Belberg (Bern). in Zürich. Der Verwaltungsratspräsident Dr. Alfred C. W. Baur-Pfister führt Einzelunterschrift und der Protokollführer Dr. Kurt Baur führt Kollektivunterschrift je mit einem Prokuristen. Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Karl Streit führt die Unterschrift nicht.

8. September 1942.

Kommission für Versorgung hilfsbedürftiger Kinder im Bezirke Zürich, Stiftung, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 97 vom 28. April 1937, Seite 997). Heinrich Hiestand ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und zugleich als Präsident mit Kollektivunterschrift gewählt Jakob Gschwend, von und in Zürich. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder kollektiv. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Zeppelinstrasse 57, in Zürich 6 (beim Präsidenten).

8. September 1942.

Immobilien-genossenschaft Grünhof, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1935, Seite 2225). Robert R. Steiger ist infolge Todes aus dem Vorstände ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Ida Steiger geb. Laufer, von Zürich, in Bern, als

Präsidentin, und Jakob Leutert, von und in Zürich, als weiteres Mitglied. Die Präsidentin zeichnet je mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder kollektiv.

8. September 1942. Technische Vertretungen usw.
Otto Mückli & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 207 vom 7. September 1942, Seite 2021), Uebnahme technischer Vertretungen usw. Der Kommanditär Fritz von Schulthess ist aus der Firma ausgeschieden; seine Kommandite ist erloschen.

8. September 1942. Zerstäuberapparate usw.
Splendor A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1941, Seite 1225), Vertrieb von Zerstäuberapparaten für Bodenreinigungsmittel usw. Die Prokura von Eduard Hirsig ist erloschen.

8. September 1942.
Vogue A.-G. Damenkonfektion, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 129 vom 8. Juni 1942, Seite 1281). Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura erteilt an Jean Eberhard, von Quarten (St. Gallen), in Zürich.

8. September 1942.
Richard Theiler, Rosenapotheke, in Winterthur (SHAB. Nr. 183 vom 9. August 1926, Seite 1439). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Beatrice Theiler, Rosenapotheke», in Winterthur, erloschen.

8. September 1942.
Beatrice Theiler, Rosenapotheke, in Winterthur. Inhaberin dieser Firma ist Beatrice Theiler, von Einsiedeln, in Winterthur 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Richard Theiler, Rosenapotheke», in Winterthur. Betrieb einer Apotheke. Feldstrasse 30.

8. September 1942. Chemisch-technische Produkte usw.
Ernst Wäppli, in Wetzikon (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1934, Seite 586), chemisch-technische Produkte. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

8. September 1942. Chemisch-technische Produkte.
Ed. Neuenschwander, in Zürich (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1926, Seite 2024), chemisch-technische Produkte. Diese Firma hat den Sitz nach Siebnen, Gemeinde Galgenen, verlegt. Sie ist seit dem 30. September 1941 im Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1941, Seite 1947). Die Firma wird gemäss Art. 49, Absatz 3, der Handelsregisterverordnung im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

8. September 1942. Holzgas- und Holzkohlengeneratoren.
Doebuc G.m.b.H., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 264 vom 9. November 1940, Seite 2063), Herstellung und Vertrieb des Holzgas- und Holzkohlengenerators Doebuc. Ueber diese Gesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. Juli 1942 der Konkurs eröffnet worden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

8. September 1942. Immobilien.
Genossenschaft Bubenbergrasse, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1935, Seite 274), Immobilien. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. August 1942 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

9. September 1942.
My-Mechanik A.G., in Oberrieden (SHAB. Nr. 201 vom 31. August 1942, Seite 1962). Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura erteilt an Alfred Riechers, deutschen Reichsangehörigen, in Zürich.

9. September 1942. Kinematographen-Theater usw.
Scala Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 144 vom 25. Juni 1942, Seite 1450), Betrieb von Kinematographen-Theatern usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Juli 1942 wurden die Statuten teilweise abgeändert. Die publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Änderung: Solange der Verwaltungsrat aus einem Mitgliede besteht, führt dasselbe Einzelunterschrift. Besteht der Verwaltungsrat aus mehreren Mitgliedern, wird Kollektivunterschrift zu zweien geführt. Dagegen ist die Generalversammlung berechtigt, den mit der Geschäftsführung beauftragten Verwaltungsratsmitgliedern Einzelunterschrift zu erteilen. Dr. Otto Frikker, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Er führt an Stelle der Einzelunterschrift nun Kollektivunterschrift mit dem übrigen Zeichnungsberechtigten. Neu wurde in den Verwaltungsrat als Delegierter mit Einzelunterschrift gewählt Wilhelm Wachtli, von Bern, in Zürich.

9. September 1942. Rechenmaschinen, Bureaueinrichtungen.
Heinrich Daemen, in Zürich (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1939, Seite 1241), Rechenmaschinen, Bureaueinrichtungen. Einzelprokura wurde erteilt an Julie Daemen geb. Stärkle, von und in Zürich, Ehefrau des Inhabers.

9. September 1942. Immobilien usw.
Panis A.G., in Zürich 11 (SHAB. Nr. 123 vom 29. Mai 1940, Seite 991), Immobilien usw. Das Geschäftslokal befindet sich nun: Löwenstrasse 19, in Zürich 1.

9. September 1942. Haushaltungsartikel.
R. Waser, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Robert Waser, von Wolfenschiessen (Nidwalden), in Zürich 10. Handel in Haushaltungsartikeln. Bombachsteig 14.

9. September 1942. Kolonialwaren, Futtermittel.
Hungerbühler & Frey, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Othmar Hungerbühler, von Niedersommeri (Thurgau), in Zürich 2, und Erwin Theodor Frey, von Zürich, in Zürich 10, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1942 ihren Anfang nehmen wird. Die beiden Gesellschafter führen die Unterschrift gemeinsam. Import-Agentur für Kolonialwaren und Futtermittel. Weinbergstrasse 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

8. September 1942. Zimmerei, Sägerei.
Hs. Weibel, in Schüpfen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Weibel, von und in Schüpfen. Zimmerei und Sägerei.

8. September 1942. Gasthof, Metzgerei.
G. Stettler, in Schüpfen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Gottfried Stettler, von Landiswil, in Schüpfen. Betrieb des Gasthofes «Zum Bären» und Metzgerei.

8. September 1942. Textilien, Schuhe, Kolonialwaren usw.
Max Suter, in Schüpfen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Max Suter, von Schnottwil (Solothurn), in Schüpfen. Textil-, Schuh-, Mercerie-, Bonneterie- und Kolonialwaren.

Bureau Biel

8. September 1942.
Pensionskasse der Graphischen Anstalt Schüler A. G., in Biel. Am 25. August 1942 ist unter diesem Namen eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt die Ausrichtung von Pensionsbeiträgen an solche Personen, die mit der Stifterfirma «Graphische Anstalt Schüler A. G. (Arts graphiques Schüler S. A.)», in Biel, in einem festen Anstellungsverhältnis gestanden haben oder an Hinterbliebenen solcher Personen. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 2 bis 4 Mitgliedern. Dessen Sekretär Willy Meyer, von Schleithen, in Biel, führt Einzelunterschrift. Domizil: Jurastrasse 8 (Schüler A. G.).

Bureau Laupen

8. September 1942. Gastwirtschaft.
Hans Rüfenacht, Gastwirtschaft zum Sternen, in Biberen, Gemeinde Ferenbalm (SHAB. Nr. 180 vom 5. August 1930, Seite 1649). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

Bureau Nidau

8. September 1942. Autotransporte usw.
W. Fuchser, in Aegerten. Inhaber der Einzelfirma ist Walter Fuchser-Heuer, von Innerbirrmoos, in Aegerten. Die Firma erteilt Einzelprokura an Ernst Weber, von Jens, in Brugg. Autotransporte und Handel aller Art.

Bureau Saanen

8. September 1942. Spezereihandlung.
Bertha Boss-Böhlen, in Gstaad, Gemeinde Saanen. Inhaberin dieser Firma ist Bertha Boss-Böhlen, von Langnau i. E., in Gstaad, Gemeinde Saanen. Der Ehemann Adolf Boss hat seine Zustimmung erteilt. Zwischen den Ehegatten besteht Gütertrennung. Spezereihandlung.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

9. September 1942. Schweinehandel.
Emil Feuz, Schweinehandel, in Spiez (SHAB. Nr. 148 vom 14. Juni 1921, Seite 1190). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

4. September 1942. Bauunternehmung, Sachtransporte.
Luigi Premoli, Bauunternehmung, in Zillis (SHAB. Nr. 127 vom 3. Juni 1932, Seite 1360). Die Firma hat als weiteren Geschäftszweig aufgenommen: Sachtransporte.

7. September 1942. Mechanische Zimmerei und Schreinerei.
M. Meiler, in Flims. Inhaber dieser Firma ist Martin Meiler-Fontana, von und in Flims. Mechanische Zimmerei und Schreinerei. Flims-Dorf.

7. September 1942. Metzgerei.
R. Wagner, Charcuterie und Fleischwaren, in Pontresina (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1941, Seite 31). Diese Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

8. September 1942. Macellaio.
Silvio Chiesa, in Vicosoprano (FUSC. del 31 ottobre 1931, n° 254, pagina 2322). La ditta è estinta per cessazione dell'azienda.

8. September 1942.
Genossenschaft Blaukreuzjugenheim Davos, in Davos (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1935, Seite 2125). Aus dem Vorstand ist Paul Ragettli ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In den Vorstand wurden neu gewählt Otto Freitag, von und in Davos, Präsident; Anna Freitag, von und in Davos, Aktuarin. Die bisherige Aktuarin Martha Faiss ist nunmehr Beisitzerin; ihre Unterschrift ist erloschen. Die Unterschrift führen der Präsident, die Kassierin und die Aktuarin kollektiv je zu zweien.

9. September 1942.
Rhätische Werke für Elektrizität, in Thusis (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1941, Seite 1472). Aus dem Verwaltungsrat ist Friedrich Kellerhals ausgeschieden. An seiner Stelle wurde in den Verwaltungsrat ohne Unterschriftsberechtigung gewählt Dr. Wilhelm Krasting, von und in Basel.

9. September 1942. Uhren, Bijouterie und Optik.
Schwestern Kress, Uhren, Bijouterie und Optik, in Thusis (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1935, Seite 2735). Diese Kollektivgesellschaft verzichtet mit Zustimmung der Gläubiger auf die Eintragung, weil die Voraussetzungen für die Eintragungspflicht nicht mehr bestehen. Die Firma wird daher gelöscht.

9. September 1942.
Aktiengesellschaft Hotel Fravi Mineral- & Moorbad Andeer, in Andeer (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1935, Seite 2751). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. November 1938 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Aktiengesellschaft Hotel Fravi Mineral- & Moorbad Andeer in Liq. vom Verwaltungsrat durchgeführt. Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. med. Gondini Fravi und Theodor Kind ausgeschieden; die Unterschrift des Erstgenannten ist damit erloschen. Als Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Dr. jur. Hilaris Fravi, von und in Andeer, gewählt. Die Unterschrift führt der Präsident allein.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

5 septembre 1942. Boulangerie, pâtisserie.
Emile Wagner, à Aigle, boulangerie, pâtisserie (FOSC. du 19 juillet 1915). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

5 septembre 1942. Boulangerie, pâtisserie.
Louis Wagner, à Aigle. Le chef de la maison est Louis Wagner, fils d'Emile, de Walliswil-Wangen, à Aigle. Boulangerie, pâtisserie. Rue Farel.

Bureau de Lausanne

8 septembre 1942. Agence de renseignements.

Alfred Jayet, à Lausanne. Le chef de la maison est Alfred-Alexis-Léon Jayet, de Hermenches et Moudon (Vaud), à Lausanne. Agent patenté de renseignements. Rue des Terreaux 11.

8 septembre 1942.

Nettoyage chimique Eclair S. à r. l., à Lausanne (FOSC. du 25 mars 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 4 septembre 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation sera opérée sous la raison sociale: Nettoyage chimique Eclair S. à r. l. en liquidation. A été désigné en qualité de seul liquidateur Paul Widmer, de Walkringen (Berne), à Genève, avec signature individuelle. Les pouvoirs de l'associée-gérante Irène Renouf et du fondé de pouvoirs Louis-Henri Renouf sont éteints; leurs signatures sont radiées.

8 septembre 1942.

Caisse maladie de la maison C. Jan fils, société anonyme, Automobiles et Motocyclettes, à Lausanne. Par acte authentique et statuts du 31 août 1942, il a été constitué, sous la raison sociale ci-dessus, une fondation au sens des art. 80 et suivants du Code civil. La fondation a pour but d'indemniser le personnel (employés et ouvriers) de la maison «C. Jan fils, société anonyme, Automobiles et Motocyclettes» en cas de maladie et de parfaire éventuellement les indemnités journalières servies en cas d'accidents par la Caisse nationale. Si le conseil de fondation le juge utile, la Caisse pourra venir en aide aux ouvriers et employés de la maison «C. Jan fils, société anonyme, Automobiles et Motocyclettes», cas échéant à leur famille, en leur allouant des secours ou allocations en cas de chômage, décès. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé de un à trois membres, désignés par la maison «C. Jan fils, société anonyme, Automobiles et Motocyclettes». Si le conseil se compose de trois membres, un d'entre eux sera si possible choisi par la maison parmi ses employés. Ont été nommés membres du comité de fondation: Charles Jan, de Châtillens (Vaud), à Oron, désigné président; Louis Jan, de Châtillens, à Lausanne, et Lucien Jan, de Châtillens, à Lausanne. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du comité. Bureaux: Rue des Terreaux 20, dans les locaux de la maison «C. Jan fils, société anonyme, Automobiles et Motocyclettes».

Bureau d'Yverdon

8 septembre 1942. Café.

Veuve J. Hirt, à Yverdon. Le chef de la maison est Juliette Hirt, née Delay, veuve d'Emile, de Münchenbuchsee (Berne), à Yverdon. Café Industriel, Avenue de Grandson 8.

9 septembre 1942. Café.

Jeanne Torche, à Yverdon. Le chef de la maison est Jeanne Torche, fille de Louis Torche, de Franex (Fribourg), à Yverdon. Exploitation du Café de la Thièle. Quai de la Thièle 17.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

8 septembre 1942.

Société d'étude et de commerce métallurgique S. A. (SECM). Cette société anonyme dont le siège est à Sion (FOSC. n° 175 du 29 juillet 1941, page 1473), fait inscrire qu'en assemblée générale ordinaire du 24 août 1942, les actionnaires ont pris acte de l'expiration du mandat de Paul Négrier, administrateur et directeur. Sa signature, ainsi que celles de Joseph Blanchard et de Paul Descubes, directeurs, sont radiées. A été nommé administrateur et directeur Walter Kühnlein, de Zurich, à Lausanne, qui engage la société par sa signature individuelle.

8 septembre 1942. Carrière de quartzite.

Falconi, Pizzagrandi & Pedretti, société en nom collectif, à Bramois (FOSC. n° 42 du 20 février 1937, page 410). Pierre Falconi ne fait plus partie de la société.

Genève — Genève — Ginevra

Rectification. Laiterie, épicerie et primeurs.

A. Fournier, à Genève, laiterie, épicerie et primeurs (FOSC. du 3 mars 1939, page 447). Les locaux de la maison sont: Rue Thalberg 12, au lieu de Rue Thalberg 2.

4 septembre 1942.

Editions du Milieu du Monde S. A., à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 juin 1941, page 1263). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 août 1942, la société a décidé: 1. de porter son capital social de fr. 60 000 à fr. 130 000 par l'émission de 70 actions, au porteur, de fr. 1000 chacune; 2. de créer 50 bons de jouissance; 3. d'adopter de nouveaux statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de fr. 130 000, divisé en 130 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Il est créé 50 bons de jouissance, au porteur, sans valeur nominale, donnant droit à une somme égale au montant qui a été versé à chaque action à titre de dividende, conformément aux articles 28 et 33 des statuts. Ces bons de jouissance seront remis aux deux actionnaires souscripteurs des 70 actions de fr. 1000 formant l'augmentation du capital susvisée, à raison de 25 bons de jouissance à chacun d'eux.

7 septembre 1942. Accessoires pour automobiles, etc.

J. Gaudin, à Genève, représentation et commerce d'accessoires pour automobiles spécialement de segments «Champion» (FOSC. du 30 novembre 1938, page 2552). La raison est radiée ensuite de cessation d'exploitation et départ du titulaire.

7 septembre 1942. Pierres fines, bijouterie.

Georges Godard, à Genève, commerce et représentation de pierres fines et bijouterie (FOSC. du 17 mars 1930, page 572). Les bureaux de la maison sont actuellement: Rue Sautter 29.

7 septembre 1942.

Société Immobilière Clos-Malagnou A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 août 1942, page 1880). Roger Moser, de Landiswil (Berne), à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle. L'administrateur Maurice Edouard Albrecht, dont les fonctions ont pris fin, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

7 septembre 1942.

La Chemise Idéale S. A., à Genève (FOSC. du 14 novembre 1941, page 2292). Cette raison sociale est radiée d'office sur le registre du commerce de Genève, par suite du transfert du siège social à Molide (Tessin) (FOSC. du 4 septembre 1942, n° 205, page 2000).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 404 B/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisgestaltung für in- und ausländisches Kernobst

(Vom 9. September 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle,

gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, in Ergänzung und teilweiser Abänderung der Verfügung Nr. 404 A, vom 14. Juni 1941, verfügt:

I. Geltungsbereich

1. Als Kernobst im Sinne dieser Verfügung gelten Äpfel, Birnen und Quitten aller Qualitäts- und Sortierungsklassen.

II. Allgemeine Bestimmungen

2. Kernobst ist unter Berücksichtigung einer geordneten Absatz- und Versorgungsregelung auf die den gegebenen Umständen nach schnellste und billigste Art und Weise dem Verbraucher oder Verarbeiter zuzuführen.

3. In Offerten und Anpreisungen sowie auf Preisanschriften im Sinne der Verfügung Nr. 572 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 9. März 1942 sind auf den Märkten und in den Verkaufsstellen die Provenienz (Inland oder Ausland) sowie die genaue Sortenbezeichnung, für inländisches Obst ausserdem die Sortierungsklasse, anzugeben. Für jedes Verkaufsgeschäft über 20 kg ist ein Verkaufsbeleg zu erstellen. Dieser muss enthalten:

Name und Domizil des Lieferanten
Ort und Datum der Lieferung
Name und Domizil des Empfängers
Genaue Bezeichnung der gelieferten Ware mit Angabe der Provenienz (Inland oder Ausland), der Sortenbezeichnung und der Sortierungsklasse
Menge in kg
Preis per kg
Verkaufsbetrag

Auf Engrosmärkten ist die Führung eines Marktbuches, das die verlangten Angaben hiervoor enthalten muss, obligatorisch. Das Marktbuch wird als Verkaufsbeleg anerkannt.

Die beanspruchten Handelsspannen und Zuschläge sind bei Lieferungen in Mengen von 2 Tonnen und mehr gesondert aufzuführen sowie die Frachtbeträge unter Angabe der Beförderungsstrecke. Der Verkaufsbeleg muss mit der Ware, die Rechnung spätestens aber 24 Stunden nach Empfang der Ware, beim Käufer eintreffen.

Bei Verkäufen vom Grossisten an Detailisten oder Grossverbraucher ist der Verkaufsbeleg mit der Ware zu übergeben.

4. Für die Klassierung von Äpfeln und Birnen in Tafel-, Wirtschafts- und Mostobst, in Preisgruppen und hinsichtlich der Qualität sind die einschlägigen Bestimmungen des Schweizerischen Obstverbandes über Klassierung, Sortierung, Mindestgrösse und Preisgruppeneinteilung massgebend.

III. Preisgestaltung: A. Produzentenpreis

5. Die Produzentenpreise für Kernobst werden von der Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und nach Anhörung der Schweizerischen Obstverbände, unter Beachtung der Qualitätsbestimmungen des Schweizerischen Obstverbandes, festgesetzt. Sofern die Preisfestsetzung regional nach Vorbörsenkreisen erfolgt, ist folgender Geltungsbereich der Vorbörsen massgebend:

Vorbörsen:

Zürich: Die Kantone: Glarus, Schaffhausen, Zürich sowie die angrenzenden Gebiete der Kantone:
Aargau: bis zur Linie Leibstadt-Bözberg-Staffellegg-Kienberg, wobei die genannten Ortschaften zur Vorbörse Basel gehören, ohne Bezirk Muri;
Schwyz: die Bezirke March, Höfe und Einsiedeln;
Bern: Die Kantone:
Bern: ohne die Bezirke Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Laufen, Moutier, Porrentruy;
Freiburg: deutschsprechender Teil;
Solothurn: bis zur Linie Kienberg-Hauenstein-Passwang-Beinwil-Erschwil-Bärschwil (wobei die angeführten Ortschaften zur Vorbörse Basel gehören);
Luzern: Die Kantone: Luzern, Bezirk Muri, Ob und Nidwalden, Schwyz ohne die Bezirke March, Höfe und Einsiedeln, Ur und Zug;
Basel: Die Kantone: Baselland und Baselstadt sowie die angrenzenden Gebiete der Kantone:
Aargau: bis zur Linie Leibstadt-Bözberg-Staffellegg-Kienberg (Ortschaften unbegriffen);
Solothurn: bis zur Linie Kienberg-Hauenstein-Passwang-Beinwil-Erschwil-Bärschwil (Ortschaften unbegriffen);
Bern: die Amtsbezirke Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Laufen, Moutier, Porrentruy;
St. Gallen: Die Kantone: Appenzel A.R. und A.R., St. Gallen, Thurgau und das Fürstentum Liechtenstein;
Chur: Der Kanton: Graubünden ohne Misoix;
Lugano: Der Kanton: Tessin mit Misoix;
Lausanne: Die Kantone: Waadt, Freiburg (französischsprachiger Teil), Neuenburg, Gené;
Saxon: Der Kanton: Wallis

Die festgesetzten Produzentenpreise sind Höchstpreise für Nettogewicht und verstehen sich franko Sammelstelle, Bahnstation, Lagerhaus oder Verwertungsbetrieb. Wird Kernobst am Hofe des Produzenten abgeholt, so reduzieren sich die Produzentenpreise um einen durch die Schweizerische Obstverbände festzusetzenden Betrag. Der Schweizerische Obstverband sorgt dafür, dass die festgesetzten Höchstpreise am Tage ihrer Festsetzung den Inhabern von Obsthandelskarten, der Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, den kantonalen und kommunalen Preisüberwachungsstellen, den

kantonale Zentralstellen für Obstverwertung und Obstversorgung und zur Publikation dem «Schweizer Früchtemarkt» und der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzzeitung» schriftlich mitgeteilt werden.

Die eigenmächtige Festsetzung von Produzentenpreisen ist untersagt, auch dann, wenn sie offiziell noch nicht erlassen worden sind.

B. Handelsabgabepreise

6. Der höchstzulässige Handelsabgabepreis setzt sich zusammen aus Einstandspreis, allfälligen besonderen Zuschlägen (Ziff. VI), Eingangsfracht bei Lieferung ausserhalb des Lokalrayons, gerechnet auf Basis des Bahn-Frachtguttarif, sowie Handelsspannen. Alle übrigen Kosten insbesondere Schwund und Verderb, sind in den Handelsspannen, soweit diese Verfügung nicht besondere Zuschläge vorsieht, inbegriffen.

Die auf Grund dieser Kostenrechnung sich ergebenden höchstzulässigen Abgabepreise sind Nettopreise und verstehen sich ohne Umsatzsteuer.

7. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, im Einvernehmen mit der Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegsernährungsamtes, nach Anhörung der Schweizerischen Obstverbände, auf Grund der höchstzulässigen Einstandspreise für die betreffenden Handelsstufen Höchstpreise festzusetzen.

Die höchstzulässigen Handelsabgabepreise verstehen sich für Nettogewicht. Bei ausländischem Obst, sofern die Importe brutto für netto erfolgen, verstehen sich die Import- und Grosshandelspreise per kg brutto für netto, die Detailpreise per kg netto.

8. Für Inlandware setzt sich der Einstandspreis je nach Handelsstufe zusammen aus höchstens dem Produzentenpreis zuzüglich zulässigerweise in Anspruch genommene Handelsspannen und besondere Zuschläge sowie den Eingangsfrachtkosten, gerechnet auf Basis des Bahnfrachtguttarif.

Für Importware setzt sich der Einstandspreis zusammen aus Ankaufris ab Verladeort, Frachten, Zollgebühren, Versicherungs- und Umschlagsspesen sowie den Handelsspannen.

Normaler Reiseschwund bis höchstens 3% kann, gestützt auf amtliche Waagscheine, in den Einstandspreis eingerechnet werden. Reiseschwund von mehr als 3% darf nur mit Bewilligung der zuständigen kantonalen und im Einverständnis mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in den Einstandspreis eingerechnet werden.

Verderb von mehr als 3%, rechtzeitig und unter Einhaltung der geltenden Vorschriften durch eine Expertise des Schweizerischen Obstverbandes festgestellt, darf in den Einstandspreis eingerechnet werden, sofern er nicht von ausländischen Lieferanten getragen werden muss. Die ersten 3% dürfen in den Einstandspreis nicht eingerechnet werden. Die Kosten für die Expertise können in die Berechnung des Einstandspreises einbezogen werden.

IV. Handelsstufen

9. Es werden folgende Handelsstufen unterschieden:

a) Verladehande (Verader)

Zum Verladehandel gehört wer Ware vom Produzenten auf eigene Rechnung und Gefahr aufkauft oder aufkauft ässt und an Grossisten oder an Verarbeitungsbetriebe abgibt.

Wer Ware gegen Entgelt, im Auftrag sowie auf Rechnung eines Verladers vom Produzenten bezieht oder Bezugsgelegenheit ermittelt, ist Aufkäufer und gilt nicht als Händler.

b) Importhande (Importeur)

Zum Importhande gehört wer Ware im Ausland aufkauft und sie auf eigene Rechnung in die Schweiz einführt oder einführen lässt.

c) Grosshandel (Grossist)

Zum Grosshandel gehört, wer Ware vom Verlade- oder Importhandel zukauf und an Detaillisten abgibt.

d) Detailhande (Detaillist)

Zum Detailhande gehört, wer Ware direkt an Konsumenten abgibt. Grossdetaillisten (Grossverleilerfirmen), welche die Verteilung an ihre Filialen selbst vornehmen, gelten als Grossisten.

V. Handelsspannen

10. Die Handelsspanne ist der Betrag, den der Handel für die gemäss Art. 6 und 8 nicht aufgeführten Kosten, einschliesslich Schwund und Verderb, sowie zur Erzielung eines Gewinnes höchstens berechnen darf.

Die Handelsspanne darf für jede Handelsstufe nur einmal beansprucht werden. Schalten sich mehrere Händler in ein und dieselbe Handelsstufe in volkswirtschaftlich gerechtfertigter Weise (Art. 2 der eingangs zitierten Verfügung 1 und Art. 2 dieser Verfügung) ein, so ist die Handelsspanne zu gleichen Teilen unter ihnen zu teilen, sofern diese Verfügung nichts anderes bestimmt.

Aufkäuferprovisionen sind aus der Verladehandelsspanne zu entrichten und dürfen höchstens die Hälfte derselben betragen.

11. Für inländische Kernobst gelten folgende höchstzulässige Handelsspannen je 100 kg netto:

a) Verladehandel

A-Sortierung (inkl. A-Sortierung-Extraauslese), Verlad ab Station oder Lager Fr. 3.50
B-Sortierung, Verlad ab Station oder Lager • 3.—
C-Sortierung Verlad ab Station oder Lager • 2.—

b) Grosshandel

	Sortierungsklassen A-Extraauslese + A+B	C
1) bei waggonweiser Abgabe in Mengen von 2 Tonnen und mehr an andere Grossisten und Detaillisten, ab Magazin, Station oder Eisenbahnwagen	Fr. 1.50	Fr. 1.50
2) bei Abgabe in Mengen von unter 2 Tonnen an Detaillisten und Grossverbraucher franko Domizil	Fr. 6.—	Fr. 4.50

c) Detailhandel

Äpfel und Quitten

30% des Einstandspreises, mindestens aber 10 Rp. und höchstens 20 Rp. per Kilogramm netto. Für A-Sortierung-Extraauslese beträgt der Detailhandelszuschlag mindestens aber 10 Rp. und höchstens 25 Rp. per Kilogramm netto. Für Lieferungen an Grossverbraucher ist der höchstzulässige Detailhandelszuschlag hiervon um mindestens ein Viertel bis die Hälfte zu reduzieren.

Birnen

30% des Einstandspreises, mindestens aber 10 Rp. und höchstens 25 Rp. per Kilogramm netto. Für A-Sortierung-Extraauslese beträgt der Detailhandelszuschlag mindestens aber 10 Rp. und höchstens 30 Rp. per Kilogramm netto. Für Lieferungen an Grossverbraucher ist der höchstzulässige Detailhandelszuschlag hiervon um mindestens ein Viertel bis die Hälfte zu reduzieren.

12. Für importiertes Kernobst gelten folgende höchstzulässige Handelsspannen je 100 kg netto oder brutto für netto, gemäss Art. 7, Abschnitt 2, hiervon:

a) Importhande

Bei Abgabe ab Station:

- | | |
|--|----------|
| 1) bei einem Einstandspreis, ohne Zurechnung der Handelsspanne, bis und mit Fr. 60.— per 100 kg | Fr. 2.50 |
| 2) bei einem Einstandspreis, ohne Zurechnung der Handelsspanne, bis und mit Fr. 80.— per 100 kg | Fr. 3.— |
| 3) bei einem Einstandspreis, ohne Zurechnung der Handelsspanne, von mehr als Fr. 80.— per 100 kg | Fr. 4.— |

b) Grosshandel

Maximal 10% zum Einstandspreis, jedoch höchstens 9 Rp. per Kilo.

c) Detailhandel

Maximal 30% zum Einstandspreis, jedoch höchstens 30 Rp. per Kilo netto.

Die Berechnung des Einstandspreises hat gemäss Art. 8 hiervon zu erfolgen, wobei die Bestimmungen des Art. 2 hiervon einzuhalten sind.

13. Für Mostobst gelten folgende höchstzulässige Handelsspannen je 100 kg netto:

- | | | |
|-------------------|----------------------------|----------|
| a) Verladehandel: | für gewöhnliche Mostbirnen | Fr. —.70 |
| | für Spezialmostbirnen | • 1.— |
| | für gewöhnliche Mostäpfel | • 1.— |
| | für Spezialmostäpfel | • 1.20 |
| b) Grosshandel: | für gewöhnliche Mostbirnen | Fr. —.30 |
| | für Spezialmostbirnen | • —.40 |
| | für gewöhnliche Mostäpfel | • —.50 |
| | für Spezialmostäpfel | • —.60 |

14. Für Birnen zum Dörren gilt folgende höchstzulässige Handelsspanne je 100 kg netto:

Verladehande:	für geschüttelte unerlesene Ware (Mostobst)	Fr. —.70
	für geschüttelte erlesene Ware	• 1.50
	für abgelesene Ware	• 2.—

Lieferungen des Grossisten in den Keller des Konsumenten

15. Liefert der Grossist Kernobst in Mengen von mindestens 20 kg netto direkt in den Keller des Verbrauchers, so ist er zur Vornahme eines Zuschlages zum höchstzulässigen Einstandspreis von Fr. 7 je 100 kg netto berechtigt.

Lieferungen des Produzenten an den Konsumenten

16. Bei Abgabe von Kernobst direkt durch Produzenten an Verbraucher innerhalb der Wohnsitzgemeinde des Produzenten darf zum festgesetzten Produzentenhöchstpreis (Vorbörsepreis) ein Zuschlag von höchstens 5 Rp. je kg erhoben werden.

Verkauft der Produzent ausserhalb seiner Wohnsitzgemeinde Kernobst in Mengen von mindestens 20 kg netto direkt an den Verbraucher franko Keller oder auf dem Wochenmarkt, so ist er zur Vornahme eines Zuschlages zum Produzentenpreis bis zu 30%, höchstens aber Fr. 10, je 100 kg netto, berechtigt.

Bei Abgabe an den Verbraucher von weniger als 20 kg netto ist der Produzent auf dem Markt in bezug auf die Preisgestaltung dem Detailhandel gleichgestellt.

Lieferungen des Produzenten an Händler auf dem Markt

17. Der Produzent, der auf einem Markt verkauft, kann beim Verkauf an Grossisten und Detaillisten zu dem am Markttort gültigen Produzentenhöchstpreis einen Aufschlag von 10%, höchstens jedoch Fr. 5 je 100 kg netto berechnen.

VI. Besondere Zuschläge

18. Als Entgelt für die Stellung von Harassen (30 bis 50 kg Inhalt) darf derjenige Händler, der die Harasse stellt, einen Betrag von höchstens 30 Rp. je Harasse oder von höchstens Fr. 1 je 100 kg Ware berechnen.

Dieses Entgelt darf im gesamten Warenverkehr nur einmal in Rechnung gestellt werden.

Das fakturierte Verpackungsmaterial ist vom Lieferanten gleichpreisig zurückzunehmen, wenn franko zurückgesandt.

19. Als Entgelt für die Kosten der Ein- und Auslagerung darf ein Betrag von höchstens 60 Rp. je 100 kg Ware berechnet werden.

Neue Ein- und Auslagerungskosten dürfen nicht berechnet werden, wenn eine Ware bereits in einer Handelsstufe mit Ein- und Auslagerungskosten belastet ist.

20. Als Entgelt für Schwund und Verderb sowie für die Kosten der Lagerhaltung dürfen Inhaber von Obsthändlerkarten, die zur Lagerung von Tafel- und Wirtschaftsobst ermächtigt sind, für:

Äpfel

frühe und mittelspäte Sorten	ab 16. Oktober,
späte Sorten	ab 16. November,

Birnen

frühe Sorten	ab 16. September,
mittelspäte Sorten	ab 16. Oktober
späte Sorten	ab 1. November,

auf den höchstzulässigen Einstandspreis folgende Lagerzuschläge per 100 kg netto berechnen:

- | | |
|---|----|
| 1) bei Einlagerung in Lagerräumen ohne maschinelle Kühleinrichtung für jeden halben Monat bis Ende November | 5% |
| für jeden weiteren halben Monat ab 1. November | 4% |
| 2) bei Einlagerung in Lagerräumen mit maschineller Kühlung für Lagerung bis Ende November die Ansätze von Abschnitt 1 | |
| für Lagerung ab 1. Dezember bis und mit 15. April die Ansätze von Abschnitt 1 oder Fr. 2.— pro halben Monat; | |
| für Lagerung ab 16. April mindestens Fr. 2.— pro halben Monat oder die halbmönatlichen Zuschläge gemäss Abschnitt 1 zuzüglich für jeden halben Monat 1% mehr als im vorangegangenen halben Monat. | |

VII. Widerhandlungen und Inkrafttreten

21. Gemäss Verfügung 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.
22. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen die erlassenen Höchstpreisvorschriften werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.
- Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.
23. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft. Gleichzeitig treten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 404 A, vom 14. Juni 1941, ausser Kraft, soweit sie mit der vorliegenden Verfügung im Widerspruch stehen.
- Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

211. 11. 9. 42.

Prescriptions n° 404 B/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant la formation des prix des fruits à pépins indigènes et étrangers

(Du 9 septembre 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix,

vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation, complétant et modifiant partiellement les prescriptions n° 404 A, du 14 juin 1941, arrête:

I. Champ d'application

1. Sont réputés fruits à pépins au sens des présentes prescriptions, les **pommes, les poires et les coings** de toutes les classes de triage et de qualité.

II. Dispositions générales

2. Les fruits à pépins doivent être **acheminés** vers le consommateur ou l'entreprise transformatrice par la voie la plus directe et les moyens les moins onéreux possibles, selon les conditions données.
3. Conformément aux prescriptions n° 572 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix, du 9 mars 1942, les offres de marchandise et les inscriptions de prix sur les marchés et dans les locaux de vente devront **mentionner** la provenance (fruits étrangers ou indigènes) de même que la désignation exacte des variétés et, au surplus, pour les fruits indigènes, l'indication de la qualité. Pour toutes ventes de quantités supérieures à 20 kilos, un bordereau devra être établi, portant:

le nom et le domicile du fournisseur
le lieu et la date de livraison
le nom et le domicile du destinataire
la désignation exacte de la marchandise fournie avec indication de la provenance (fruits indigènes ou étrangers), la désignation de la variété et de la qualité (classe de triage)
la quantité en kilogrammes
le prix par kilogramme
le montant de la vente

Sur le **marché de gros**, la tenue d'un livre de marché contenant les indications susmentionnées est obligatoire. Ce livre est reconnu comme pièce justificative des ventes.

Pour ce qui est des livraisons par quantités de 2 tonnes et plus, les marges du commerce déjà calculées, les suppléments et les frais de transport, avec indication de la distance parcourue, doivent être mentionnés séparément. La pièce justificative concernant la vente doit parvenir à l'acheteur en même temps que la marchandise, et la facture au plus tard 24 heures après la livraison.

Lors des ventes de grossistes aux détaillants ou aux consommateurs importants, les pièces justificatives de l'opération doivent être délivrées avec la marchandise.

4. En ce qui concerne le classement des pommes et des poires en fruits de table, fruits de ménage et fruits à cidre, en groupes de prix, en différentes qualités et selon le calibrage, les dispositions y relatives de la Fruit-Union suisse sont applicables.

III. Formation des prix: A. Prix à payer aux producteurs

5. Les **prix à la production** des fruits à pépins sont fixés par la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation, d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix, après avoir entendu la Bourse suisse des fruits et en considération des prescriptions susmentionnées de la Fruit-Union suisse. Lorsque les prix sont fixés par région d'activité des bourses, les zones d'application sont délimitées comme suit:

Bourses:

Zürich: les cantons de: Glaris, Schaffhouse, Zurich et les régions limitrophes des cantons de:

Argovie: jusqu'à la ligne Leibstadt—Bözberg—Staffellegg—Kienberg, ces localités faisant partie du rayon de la bourse de Bâle, à l'exception du district de Muri;

Schwyz: les districts de March, Höfe et Einsiedeln;

Berne: les cantons de:

Berne: sans les districts de Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Laufen, Moutier, Porrentruy;

Fribourg: partie allemande;

Soleure: jusqu'à la ligne Kienberg—Hauenstein—Passwang—Beinwil—Erschwil—Bärschwil (ces localités faisant partie du rayon d'activité de la bourse de Bâle);

Lucerne: les cantons de: Lucerne, district de Muri, Obwald-le-Haut et Unterwald-le-Bas, Schwyz, sans les districts de March, Höfe et Einsiedeln et les cantons d'Uri et Zoug;

Bâle: les cantons de: Bâle-Campagne et Bâle-Ville, de même que les régions limitrophes des cantons de:

Argovie: jusqu'à la ligne Leibstadt—Bözberg—Staffellegg—Kienberg (ces localités comprises);

Soleure: jusqu'à la ligne Kienberg—Hauenstein—Passwang—Beinwil—Erschwil—Bärschwil (ces localités comprises);

Berne: les districts de Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Laufen, Moutier, Porrentruy;

St-Gall: les cantons de: Appenzell Rhodes-intérieures et Rhodes extérieures, St-Gall, Thurgovie et la principauté du Liechtenstein;

Coire: le canton: des Grisons sans le Mesocco;

Lugano: le canton: du Tessin avec le Mesocco;

Lausanne: les cantons de: Vaud, Fribourg (partie française), Neuchâtel, Genève;

Saxon: le canton du: Valais.

Les prix à la production représentent des prix maximums pour des poids nets et s'entendent franco centre de ramassage, station ferroviaire, entrepôt ou entreprises de fabrication. Si l'on prend livraison des fruits à pépins à la ferme du producteur, ces prix se réduisent d'un montant à fixer par la Bourse suisse des fruits. La Fruit-Union suisse fera le nécessaire pour que les prix maximums fixés soient communiqués par écrit le jour même de la fixation aux détenteurs de cartes pour le commerce des fruits, à la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation, au Service fédéral du contrôle des prix, aux services cantonaux et communaux chargés de la surveillance des prix, centrales cantonales pour l'utilisation des fruits et pour le ravitaillement en fruits, ainsi que, pour publication, à la rédaction du « Marché suisse des fruits » et « Revue suisse des marchés agricoles ».

La fixation arbitraire des prix à la production est interdite, même si aucun prix de ce genre n'a été émis officiellement.

B. Prix de vente maximum dans le commerce

6. Le **prix de vente maximum** dans le commerce se compose, des éléments suivants: prix de revient + suppléments spéciaux éventuels (cf. VI) + frais d'arrivée pour ce qui est des livraisons hors du rayon local, calculés sur la base du tarif petite vitesse des chemins de fer + marges du commerce. Tous les autres frais, notamment ceux causés par les déchets et les diminutions de poids ont été pris en considération dans les marges du commerce, en tant que les présentes prescriptions ne prévoient pas des suppléments spéciaux.

Les prix de vente maximums résultant de ces calculs représentent des prix nets, impôt sur le chiffre d'affaires non compris.

7. Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve de fixer des prix de vente maximums pour les divers stades du commerce sur la base des prix de revient maximums, et cela d'entente avec la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation, après avoir entendu la Bourse suisse des fruits.

Les prix maximums des marchands s'entendent pour des poids nets. En ce qui concerne les fruits étrangers — en tant que les importations s'opèrent « brut pour net » — les prix des importateurs et des grossistes s'entendent par kilo « brut pour net » et les prix de détail par kilo net.

8. Pour ce qui est des **marchandises indigènes**, le prix de revient se compose au plus — suivant le stade du commerce — du prix maximum à la production + les marges du commerce admissibles et les suppléments spéciaux + les frais d'arrivée calculés sur la base du tarif petite vitesse des chemins de fer.

Pour ce qui est des **marchandises importées**, le prix de revient se compose du prix d'achat au lieu de chargement + les frais de transport + les frais de douane + les frais d'assurance et de transbordement + les marges du commerce.

Il peut être tenu compte, dans le calcul du prix de revient, d'une diminution de poids normale, provenant du transport, de 3% au maximum, basée sur les bulletins officiels de pesage. Les diminutions de poids dépassant 3% ne sauraient être prises en considération que sur autorisation spéciale du service cantonal chargé de la surveillance des prix, délivrée avec le consentement du Service fédéral du contrôle des prix.

Les pertes supérieures à 3% — qui ont été constatées à temps, et conformément aux prescriptions en vigueur, par une expertise de la Fruit-Union suisse — peuvent, si elles ne sont pas supportées par le fournisseur étranger, être comprises dans le calcul du prix de revient; il ne peut alors pas y être tenu compte des premiers 3%. Les frais de l'expertise pourront cependant être pris en considération.

IV. Stades du commerce

9. On distingue les divers stades du commerce suivants:

a) Commerce d'expédition (expéditeur)

Est réputé expéditeur celui qui achète ou fait acheter des marchandises auprès du producteur, pour son propre compte à ses propres risques et périls, et les revend à des grossistes ou à des entreprises de fabrication.

Celui qui, par mandat ou pour le compte d'un expéditeur, achète des marchandises auprès des producteurs ou qui signale des occasions d'achat, est réputé acheteur et non pas marchand.

b) Commerce d'importation (importateur)

Est réputé importateur celui qui achète des marchandises à l'étranger et les importe ou les fait importer pour son propre compte en Suisse.

c) Commerce de gros (grossiste)

Est considéré comme grossiste celui qui achète des marchandises dans le commerce d'expédition ou d'importation et les revend aux détaillants.

d) Commerce de détail (détaillant)

Est réputé détaillant celui qui vend directement des marchandises aux consommateurs. Les détaillants importants et les grandes entreprises distributrices, qui s'occupent elles-mêmes de la répartition de la marchandise entre leurs succursales, sont considérés comme grossistes.

V. Marges du commerce

10. La **marge du commerce** est constituée au plus par le montant que les marchands sont autorisés à calculer pour les frais qui ne figurent pas aux articles 6 et 8 ci-dessus — notamment les pertes et diminutions de poids — ainsi que pour la réalisation d'un bénéfice.

La marge commerciale ne peut être appliquée qu'une seule fois dans chaque stade du commerce. Si plusieurs marchands interviennent au cours d'une transaction économique justifiable dans un seul et même stade de commerce (art. 2 de l'ordonnance 1 précitée et art. 2 des

présentes prescriptions), ils ont l'obligation de se partager, à parts égales, la marge commerciale prévue, à moins que les présentes prescriptions n'en disposent autrement.

Les commissions des acheteurs doivent être couvertes par la marge du commerce d'expédition et ne peuvent dépasser la moitié de celle-ci.

11. Pour ce qui est des fruits à pépins indigènes, les marges du commerce maximums suivantes sont applicables, par 100 kg net:

a) commerce d'expédition	
Classe A (y compris classe A choix extra):	
chargement à la station ferroviaire ou à l'entrepôt	fr. 3.50
Classe B: chargement à la station ferroviaire ou à l'entrepôt	» 3.—
Classe C: chargement à la station ferroviaire ou à l'entrepôt	» 2.—

b) grossistes	classe A choix extra + A+B	C
1) Lors de livraisons par wagon, en quantités de 2 tonnes et plus, à d'autres grossistes et aux détaillants, marchandise prise au magasin, à la station ferroviaire ou au wagon	fr. 1.50	fr. 1.50
2) Pour les livraisons par quantités inférieures à 2 tonnes, aux détaillants et aux consommateurs importants, franco domicile	fr. 6.—	fr. 4.50

c) Détaillants	
Pommes et coings	
30% du prix de revient, au minimum cependant 10 ct. et au maximum 20 ct. par kilo net. Pour ce qui est de la classe A choix extra, la marge du commerce de détail est fixée à	
30%, au minimum cependant à 10 ct. et au maximum à 25 ct. par kilo net. Quant aux livraisons aux consommateurs importants, la marge de détail maximum précitée doit être réduite au moins d'un quart, et jusqu'à sa moitié.	
Poires	
30% du prix de revient, au minimum cependant 10 ct. et au maximum 25 ct. par kilo net. Pour ce qui est de la classe A choix extra, la marge du commerce de détail est fixée à	
30%, au minimum cependant à 10 ct. et au maximum à 30 ct. par kilo net. Quant aux livraisons aux consommateurs importants, la marge de détail maximum précitée doit être réduite au moins d'un quart, et jusqu'à sa moitié.	

12. Pour les fruits à pépins importés, les marges commerciales maximums par 100 kilos net ou « brut pour net », conformément aux dispositions de l'art. 7, alinéa 2, ci-dessus, s'élèvent aux taux suivants:

a) commerce d'importation	
marchandise prise à la station de chemin de fer:	
1) Le prix de revient s'élève — sans la marge de commerce — à un montant allant jusqu'à 60 fr. inclusivement	par 100 kg fr. 2.50
2) Le prix de revient s'élève — sans la marge de commerce — à un montant allant jusqu'à 80 fr. inclusivement	» 100 » 3.—
3) Le prix de revient s'élève — sans la marge de commerce — à un montant supérieur à 80 fr.	» 100 » 4.—
b) commerce de gros	
10% au maximum du prix de revient, mais 9 ct. au plus par kilo.	
c) commerce de détail	
30% au maximum du prix de revient, au plus cependant 30 ct. par kilo net. Les prix de revient doivent être calculés conformément aux dispositions de l'article 8 ci-dessus et en considération de celles de l'article 2.	

13. Quant aux fruits à cidre, les marges de commerce maximums suivantes, par 100 kg net, sont applicables:

a) commerce d'expédition: pour les poires ordinaires à cidre	fr. —.70
pour les poires spéciales à cidre	» 1.—
pour les pommes ordinaires à cidre	» 1.20
pour les pommes spéciales à cidre	» 1.30
b) commerce de gros: pour les poires ordinaires à cidre	» —.40
pour les poires spéciales à cidre	» —.50
pour les pommes ordinaires à cidre	» —.60
pour les pommes spéciales à cidre	» —.60

14. Pour ce qui est des poires destinées à être séchées, les marges de commerce maximums suivantes peuvent être appliquées, par 100 kg net:

commerce d'expédition	
pour marchandise secouée, non triée (fruits à cidre)	fr. —.70
pour marchandise secouée et triée	» 1.50
pour marchandise cueillie	» 2.—

Livraisons du grossiste à la cave du consommateur

15. Le grossiste qui livre directement à la cave du consommateur, par quantités d'au moins 20 kg net, est autorisé à majorer de 7 fr. au plus par 100 kg net son prix de revient maximum.

Livraisons directes du producteur au consommateur

16. Le producteur qui vend des fruits à pépins directement aux consommateurs domiciliés sur la même commune que lui peut ajouter au prix à la production un supplément de 5 ct. par kg.

Le producteur qui vend directement aux consommateurs, en dehors de sa commune de domicile, des fruits à pépins par quantités d'au moins 20 kg net, livrés franco cave ou sur le marché, est en droit d'appliquer sur le prix à la production un supplément allant jusqu'à 30 %, au maximum toutefois 10 fr. par 100 kg net.

Lors de ventes de moins de 20 kg aux consommateurs sur le marché, les producteurs sont traités sur le même pied que les détaillants en ce qui concerne la formation des prix.

Livraisons du producteur au marchand sur le marché

17. Les producteurs qui livrent sur le marché aux grossistes et détaillants peuvent augmenter le prix à la production valable pour cette place de marché d'un supplément maximum de 10 %, soit 5 fr. au plus par 100 kg net.

VI. Suppléments spéciaux

18. Le marchand qui met des harasses (d'une contenance de 30 à 50 kg) à la disposition des acheteurs et exécute le transport peut, à titre de dédommagement, facturer ces récipients au prix de 30 ct. pièce au maximum, ou de 1 fr. au maximum par 100 kg de marchandise.

Au cours d'une transaction entière, cette indemnité ne peut être facturée qu'une seule fois.

Les emballages facturés doivent être repris aux mêmes taux par le fournisseur, s'ils lui sont renvoyés en franchise de port.

19. Un montant maximum de 60 ct. par 100 kg de marchandise peut être facturé à titre d'indemnité pour les frais d'entreposage et de sortie des entrepôts.

Ces mêmes frais ne peuvent être facturés à nouveau lorsque la marchandise en a déjà été grevée dans un des stades du commerce.

20. A titre d'indemnité pour les pertes, diminutions de poids et frais d'entreposage des:

pommes	
sortes précoces et mi-tardives	dès le 16 octobre
sortes tardives	dès le 16 novembre
poires	
sortes précoces	dès le 16 septembre
sortes mi-tardives	dès le 16 octobre
sortes tardives	dès le 1 ^{er} novembre

les détenteurs de la carte pour le commerce des fruits, autorisés à entreposer des fruits de table et de ménage, peuvent calculer les suppléments suivants dans leur prix de revient maximum, par 100 kg net:

- lors de l'emmagasinement dans des entrepôts dépourvus d'installation frigorifique mécanique
 - pour chaque demi-mois jusqu'à fin novembre 5 %
 - pour chaque demi-mois à partir du 1^{er} décembre 4 %
- pour l'entreposage de la marchandise frigorifiée mécaniquement
 - jusqu'à fin novembre: les taux prévus sous chiffre 1;
 - du 1^{er} décembre jusqu'au 15 avril y compris: les taux du chiffre 1, ou 2 fr. par demi-mois;
 - dès le 16 avril: 2 fr. au minimum par demi-mois ou alors les taux semi-mensuels prévus sous chiffre 1 majorés à nouveau de 1 % pour chaque demi-mois subséquent.

VII. Infractions et mise en vigueur

21. Aux termes de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, les acheteurs, aussi bien que les vendeurs, sont punissables lorsque des infractions aux prescriptions sur les prix des marchandises sont commises à dessein ou par négligence.

22. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que de l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

23. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur. Simultanément, les dispositions des prescriptions n° 404 A, du 14 juin 1941 — en tant qu'elles sont en contradiction avec les présentes prescriptions — sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

211. 11. 9. 42.

Berichtigung

Verfügung Nr. 11 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke (Abgabe von Fetten und Ölen für technische Zwecke durch Importeure und Produzenten)

(Siehe SHAB. Nr. 205 vom 4. September 1942, Seite 2010)

Art. 1.

Statt: Pflanzliche und tierische Fette und Öle für technische Zwecke, die unter die Zollpositionen 1059 (Fettalkoholsulfonate), 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1121, 1125 und 1134 fallen, dürfen durch Importeure und Produzenten nur mit vorgängiger schriftlicher Bewilligung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes abgegeben werden.

Muss es heissen: Pflanzliche und tierische Fette und Öle für technische Zwecke, die unter die Zollpositionen 1059 (Fettalkohole), 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1125 und 1134 fallen, dürfen durch Importeure und Produzenten nur mit vorgängiger schriftlicher Bewilligung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes abgegeben werden.

211. 11. 9. 42.

Errata

Ordonnance n° 11 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour les usages industriels

(Livraisons de graisses et huiles pour les usages industriels par les importateurs et les producteurs)

(Voir FOSC. n° 205 du 4 septembre 1942, page 2010)

Article premier.

Au lieu de: Les importateurs et les producteurs ne peuvent livrer des graisses et des huiles d'origine végétale ou animale pour usages industriels, se classant sous les numéros 1059 (alcools gras), 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1121, 1125 et 1134 du tarif des douanes, à moins d'y avoir été autorisés au préalable et par écrit par la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail.

Lire: Les importateurs et les producteurs ne peuvent livrer des graisses et des huiles d'origine végétale ou animale pour usages industriels, se classant sous les numéros 1059 (alcools gras), 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1125 et 1134 du tarif des douanes, à moins d'y avoir été autorisés au préalable et par écrit par la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail.

211. 11. 9. 42.

Canada — Importations Interdites

Selon une communication du Consulat général de Suisse à Montréal, diverses modifications ont été apportées en date du 5 août dernier à la liste des marchandises dont l'importation est interdite au Canada.

Nous reproduisons ci-après les amendements dont il s'agit, qui seraient susceptibles d'intéresser l'industrie suisse d'exportation.

Liste des marchandises interdites à l'importation au Canada:

Adjonctions:

Animal (including fish) oils and greases provided for in items 13, 14, 265, 265 a, 280 and ex 711.
Batteries, dry cell, n.o.p.
Butyl carbitol acetate.
Butyl cellosolve acetate.
Diethyl phthalate.
Dimethyl phthalate.
Electric torches or flashlights and complete parts therefor.
Molasses edible.
Glass tableware not cut or otherwise decorated subsequent to manufacture (but not including stemware).
High thermal shock resisting glass tableware (including refrigerator jars but not including stove or oven ware).
Milk products, concentrated, including sweetened condensed milk, unsweetened condensed milk, dried whole milk, dried skimmed milk, dried buttermilk, dried whey, milk sugar (lactose), sterilized milk, condensed buttermilk, dried albumen, whey concentrate and malted milk.
Oleic acid (red oil).
Paint, varnish and lacquer thinners and solvents. (Tariff items ex 220 and ex 711.)
Paints, varnishes and lacquers. (Tariff items ex 247, 248 and ex 249.)
Record changers, automatic.
Rubber products, meaning articles wholly or in part of rubber, including «rubber» as defined (in Amendments), scrap rubber and rubber reclaim.

Vehicles, machines, implements and other articles equipped or designed to be equipped with rubber tires.

Woven fabrics of a kind not made in Canada, wholly or in part of silk, imported in the web in lengths of not less than five yards each by manufacturers of neckties, scarves or mufflers, for use exclusively in the manufacture of such articles in their own factories.

Modifications:

Cork and cork products.
Pens, penholders and rulers of all kinds (but not to include steel pen nibs).
Rubber, meaning crude natural rubber in all its forms and without restricting the generality of the foregoing, this includes liquid latex of natural rubber not compounded beyond the addition of preservative, unmanufactured balata, unmanufactured gutta percha and unmanufactured guayale.
Sugar (not including maple sugar).

Suppressions:

Aluminum, manufactured or unmanufactured (including articles of which aluminum forms 50 per cent by volume of the component materials or of which aluminum exceeds in value all other single component materials).
Outdoor motors.
Permanent wave pads, machineless, which contain any foil of aluminum or aluminum alloys.
Motors, outdoor.
Permanent wave pads.
Woven fabrics, of a class or kind not made in Canada, wholly, or in chief part, by weight, of silk or artificial silk, or both, imported in the web in lengths of not less than five yards each by manufacturers of neckties, scarves or mufflers, for use exclusively in the manufacture of such articles in their own factories. 211. 11. 9. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction: Division du commerce du département fédéral de l'économie publique.

COMPTOIR 23^e SUISSE

Lausanne 12—27 septembre 1942
Billets simple course valables pour le retour

Schreibbücherfabrik AG. Biel

Die Aktionäre der Schreibbücherfabrik AG. Biel werden zur

42. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 22. September 1942, um 17 Uhr, im Hotel Bären in Biel eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941/42 und Entlastungserteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1942/43.
5. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Revisionsbericht und der Geschäftsbericht sind in unserem Bureau zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Zutritts- und Stimmkarten werden gegen Hinterlage der Aktien in unserem Bureau verabfolgt. U 38

Biel, den 10. September 1942.

Der Verwaltungsrat.

Electro-Automaten AG. „Electromat“, Zürich

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung

Dienstag, den 22. September 1942, nachmittags 2.30 Uhr
im Hotel Elite, Bahnhofstrasse 41, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Beschlussfassung über die Anträge der bestellten Kommission und im besondern über:
a) Statuten-Revision,
b) Herabsetzung des Aktienkapitals.
3. Eventuelle Auflösung der Gesellschaft.
4. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. Z 472
5. Entlastung der Verwaltung.
6. Neuwahl des Verwaltungsrates und eventuell Bestellung von Liquidatoren.
7. Wahl der Kontrollstelle.
8. Allfälliges.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz mit dem Revisionsbericht, der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Jahresergebnisses sowie die Anträge auf Abänderung der Statuten liegen ab 12. September 1942 am Hauptsitz und auf den Zweigniederlassungen Basel und Bern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur ausserordentlichen Generalversammlung können gegen Ausweis über die Legitimation vom 15. bis 21. September 1942 im Büro der Gesellschaft, Uraniastrasse 10, Zürich, bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Das Nachschlagewerk Verwaltungsrate der schweiz. Aktiengesellschaften 1943 RMo 8

enthält in alphabetischer Reihenfolge sämtliche Verwaltungsrate, welche den schweizerischen Aktiengesellschaften angehören. Das Kapital der Aktiengesellschaft ist jeweils beigefügt. Das ist von bedeutender Wichtigkeit für alle, die sich rasch über irgend eine Persönlichkeit informieren müssen, wie Banken, Informations- und Handelsbureaux, Steuerbehörden, Handelsreisende, Fabrikationsfirmen usw. Der Subskriptionspreis beläuft sich auf Fr. 17.50 bei sofortiger Bestellung, später kostet das Buch Fr. 21.— (WUST inbegriffen). Zustellung erfolgt bei Voreinsendung des Betrages portofrei.

OLYMPIA-VERLAG BERN

Monbijoustrasse 71 Telefon 5 17 31
Postcheckkonto Biel IVa 4014

Jüngerer Rechtsanwalt, bernisches Fürsprecherpatent

sucht geeigneten Wirkungskreis in Handel, Industrie oder Versicherungswesen, sehr gute englische Sprachkenntnisse. 410

Offerten unter S 8282 Y an Publicitas Bern.

Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt Erfolg



Schweizerische Schmirgelscheibefabrik AG., Winterthur

Einladung zur XXIX. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 26. September 1942, 16 Uhr, im Hotel Löwen in Winterthur.

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Revisionsberichtes der Kontrollstelle; 2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1941/42; 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes; 4. Beschlussfassung über die Entlastung der Verwaltung; 5. Vornahme von Wahlen; 6. Beschlussfassung über Erhöhung des Aktienkapitals und Aenderung der Statuten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 1941/42, die Bilanz per 30. Juni 1942 mit dem Revisionsbericht sowie der Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Ferner können daselbst die Anträge des Verwaltungsrates auf Abänderung der Statuten durch die Aktionäre eingesehen werden.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, können Stimmkarten, die sie zur Teilnahme an der Generalversammlung ermächtigen, gegen Hinterlage der Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft bis Donnerstag, den 24. September 1942, 17 Uhr, beziehen. Die Hinterlage kann auch bei einer schweizerischen Bank erfolgen; in diesem Falle werden die Stimmkarten auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Vorweisung der Hinterlagebescheinigung der Bank bis zum vorgenannten Datum ausgehändigt. W 242

Winterthur, den 10. September 1942.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft für Erstellung von Arbeiterwohnungen, Zürich

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft auf Freitag, den 25. September, 14.30 Uhr, ins Zunfthaus zur Waag in Zürich eingeladen.

Traktanden: 1. Statutenänderung.
2. Wahl der Kontrollstelle.

Der von der Vorsteherchaft der Generalversammlung zur Annahme vorgeschlagene Statutenentwurf liegt gemäss Art. 700 OR. von Montag, den 14. September 1942, an zur Einsicht der Aktionäre bei der Fides Treuhand-Vereinigung, Orell-Füssli-Hof, Bahnhofstrasse 31, Zürich 1, während den ordentlichen Geschäftsstunden auf. Z 478

Zutrittskarten zur ausserordentlichen Generalversammlung können gegen Deponierung der Aktien oder gegen Vorlegung eines gültigen Ausweises über den Aktienbesitz bis am 23. September 1942 beim Bankhaus AG. Len & Co. in Zürich, Bahnhofstrasse 32, bezogen werden.

Die Vorsteherchaft.

Société romande d'électricité, Clarens

Emprunt 4 1/2 % 1932 de 5 000 000 fr.

Conformément aux dispositions prévues au contrat de l'emprunt précité, la société débitrice, faisant usage de la faculté qu'elle s'est réservée, a décidé d'effectuer pour le 31 décembre 1942 un remboursement partiel de 500 000 fr.

En conséquence, selon le tirage opéré en date de ce jour, les 1000 obligations de 500 fr. chacune dont les numéros suivent ont été désignées par le sort pour être remboursées au pair le 31 décembre 1942.

N° 8	840	1761	2556	3367	4209	5074	5990	6755	7569	8487	9398
19	852	1772	2572	3378	4215	5088	5996	6785	7582	8496	9408
23	876	1788	2586	3382	4225	5106	6001	6789	7591	8518	9415
38	878	1797	2594	3396	4232	5112	6009	6796	7599	8529	9432
42	889	1805	2603	3403	4240	5124	6014	6813	7615	8538	9435
50	898	1810	2612	3419	4255	5139	6029	6818	7622	8559	9436
65	903	1820	2620	3427	4263	5151	6032	6830	7635	8572	9453
69	914	1838	2634	3433	4271	5159	6046	6839	7649	8582	9477
81	929	1841	2649	3445	4276	5175	6053	6841	7657	8597	9480
91	940	1858	2651	3455	4296	5183	6069	6848	7665	8609	9486
104	948	1866	2668	3464	4314	5217	6078	6856	7669	8627	9493
107	955	1873	2672	3471	4325	5223	6080	6863	7676	8640	9503
119	964	1881	2675	3478	4332	5239	6099	6874	7696	8656	9509
121	972	1903	2685	3497	4346	5254	6103	6877	7698	8668	9522
134	988	1912	2697	3506	4348	5260	6111	6879	7707	8682	9540
150	997	1925	2709	3516	4359	5270	6126	6884	7711	8694	9556
162	1011	1930	2711	3523	4368	5288	6135	6895	7721	8708	9569
174	1024	1945	2721	3530	4372	5303	6148	6911	7729	8729	9579
178	1031	1955	2737	3549	4382	5304	6150	6924	7734	8747	9588
198	1039	1964	2747	3556	4394	5320	6167	6933	7745	8764	9595
211	1041	1975	2755	3562	4400	5329	6173	6947	7760	8774	9613
225	1057	1987	2760	3578	4417	5339	6185	6952	7771	8782	9623
236	1065	2001	2769	3587	4424	5351	6192	6955	7790	8789	9628
241	1076	2009	2776	3591	4432	5359	6197	6963	7795	8795	9635
250	1088	2012	2784	3603	4445	5375	6202	6976	7800	8811	9640
259	1095	2027	2792	3614	4457	5389	6215	6980	7813	8822	9662
262	1104	2039	2805	3622	4459	5390	6228	6987	7822	8837	9673
275	1115	2043	2818	3628	4466	5415	6230	6993	7839	8845	9683
283	1122	2052	2825	3640	4474	5431	6239	7010	7847	8852	9693
295	1137	2067	2836	3655	4495	5436	6241	7035	7854	8865	9696
300	1147	2070	2848	3660	4513	5442	6256	7037	7864	8880	9713
304	1152	2082	2857	3676	4526	5463	6268	7063	7875	8888	9714
321	1169	2094	2869	3685	4537	5466	6274	7068	7884	8895	9722
325	1178	2104	2872	3699	4544	5473	6283	7069	7893	8899	9731
335	1192	2116	2884	3707	4552	5482	6291	7086	7905	8904	9741
343	1199	2121	2888	3713	4566	5496	6309	7096	7917	8916	9758
364	1214	2129	2894	3721	4571	5509	6316	7100	7932	8925	9770
379	1225	2131	2902	3732	4584	5518	6320	7110	7947	8935	9783
382	1249	2142	2916	3744	4591	5523	6337	7121	7962	8949	9791
396	1253	2153	2919	3752	4598	5539	6348	7130	7973	8958	9802
407	1266	2168	2928	3765	4607	5555	6351	7139	7985	8967	9803
412	1279	2179	2930	3771	4615	5573	6362	7146	7995	8974	9808
427	1285	2188	2947	3786	4623	5583	6367	7152	7998	8982	9820
431	1292	2196	2959	3792	4630	5590	6375	7159	7999	8987	9825
445	1300	2203	2966	3801	4636	5599	6384	7168	8010	8995	9837
456	1305	2215	2977	3811	4646	5600	6393	7169	8028	9000	9839
460	1320	2224	2981	3826	4652	5603	6402	7178	8039	9002	9843
478	1339	2237	2990	3831	4663	5617	6414	7191	8060	9029	9850
489	1340	2242	3000	3840	4672	5649	6423	7201	8072	9042	9856
495	1357	2248	3014	3858	4687	5651	6424	7218	8077	9063	9860
504	1369	2251	3027	3868	4706	5656	6438	7223	8088	9069	9863
519	1370	2264	3034	3878	4717	5675	6447	7232	8099	9076	9868
528	1380	2278	3042	3881	4728	5694	6451	7240	8107	9078	9873
535	1401	2287	3051	3899	4739	5710	6468	7244	8119	9079	9878
540	1419	2298	3063	3903	4741	5711	6471	7261	8128	9084	9884
554	1423	2302	3075	3914	4753	5725	6485	7268	8146	9090	9885
566	1438	2313	3085	3929	4762	5731	6497	7269	8155	9113	9892
577	1447	2321	3099	3934	4773	5740	6500	7287	8169	9130	9900
583	1457	2335	3104	3942	4780	5743	6509	7300	8179	9157	9906
594	1468	2344	3116	3952	4788	5760	6533	7309	8192	9182	9911
600	1484	2354	3120	3961	4814	5767	6542	7317	8198	9190	9919
610	1498	2365	3138	3970	4822	5774	6553	7324	8205	9194	9926
633	1508	2373	3144	3985	4823	5782	6554	7340	8231	9178	9931
642	1517	2384	3158	3994	4835	5788	6566	7347	8248	9200	9935
656	1525	2394	3168	4005	4843	5798	6572	7352	8263	9214	9939
661	1535	2397	3174	4018	4855	5803	6583	7363	8269	9226	9944
664	1549	2407	3187	4027	4861	5820	6591	7375	8281	9235	9947
675	1556	2412	3191	4034	4863	5833	6599	7395	8288	9248	9951
681	1569	2429	3201	4043	4882	5841	6609	7425	8296	9255	9955
696	1571	2437	3212	4052	4896	5852	6616	7430	8307	9264	9961
702	1594	2448	3226	4064	4908	5856	6625	7439	8319	9276	9969
715	1601	2450	3235	4077	4914	5865	6638	7444	8341	9279	9975
735	1616	2463	3240	4089	4926	5871	6658	7479	8353	9287	9979
738	1621	2471	3256	4097	4933	5885	6660	7491	8365	9294	9984
748	1634	2482	3261	4112	4944	5890	6663	7492	8378	9310	9990
755	1640	2488	3277	4120	4949	5905	6677	7495	8390	9322	9999
766	1650	2491	3280	4133	4958	5915	6681	7496	8402	9345	
778	1677	2500	3294	4139	4959	5929	6687	7498	8415	9359	
789	1682	2503	3309	4147	4963	5935	6692	7503	8429	9361	
795	1694	2510	3313	4157	4971	5947	6716	7514	8450	9375	
805	1707	2528	3325	4166	5005	5959	6724	7522	8454	9381	
814	1715	2535	3336	4173	5012	5971	6738	7540	8460	9387	
825	1739	2544	3341	4180	5023	5976	6745	7547	8469	9390	
837	1751	2552	3357	4191	5050	5984	6752	7552	8478	9392	

P.S. Du tirage précédent il reste à rembourser les obligations suivantes: 899 1121 1918 2800 3366 4127 4128 4351 4352 5134 5201 5204 5777 8238 8241 8980 8984 9307 9794

Le remboursement aura lieu contre remise des titres munis de tous les coupons non échus, aux guichets:

de la Banque cantonale vaudoise, de la Banque populaire suisse, de la Banque fédérale SA. et au siège de la société débitrice, à Clarens. L 271

Ces obligations cesseront de porter intérêt à partir de la date fixée pour leur remboursement.

Clarens, le 3 septembre 1942.

Société romande d'électricité,
Clarens-Montreux.

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Zürich BASEL Genf
Bahnhofstrasse 66 St.-Albananlage 1 Rue du Mont-Blanc 3

ZÜRICH, den 10. September 1942

TODESANZEIGE

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Ihnen Kenntnis zu geben vom unerwarteten Hinschiede unseres verehrten Seniorchefs

Herrn

Carl Palma-Furrer

Der Verstorbene hat sich seit der Gründung unserer Firma durch seine Hingabe und Treue um die Entwicklung unseres Unternehmens im höchsten Masse verdient gemacht.

Wir werden seiner stets in Ehren und Dankbarkeit gedenken.

PALMA & CIE.

Die Abdankung findet am 12. September um 10 Uhr im Krematorium Sihlfeld statt.

Bernische Kraftwerke AG., Bern

4 1/2 %-Obligationen-Anleihe 1930 von Fr. 15 000 000

Kündigung

Wir erinnern daran, dass die vorerwähnte Anleihe am 1. Dezember 1942 zur Rückzahlung gekündigt worden ist und dass von diesem Tage an die Verzinsung anhört.

Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert gegen Vorweisung der Obligationen mit sämtlichen nicht verfallenen Coupons bei den auf den Titeln vermerkten Zahlstellen.

Bern, den 9. September 1942.

413

Bernische Kraftwerke AG.:

Direktion.

Papierfabrik Biberist

Gemäss §§ 6 bis 13 der Statuten werden die Aktionäre unserer Gesellschaft hiermit zur Teilnahme an der

77. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 26. September 1942, um 11 Uhr 30, in das Hotel Krone in Solothurn eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Verfügung über den Reingewinn.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren für den nächsten Jahresabschluss.

Die im Gesetz bezeichneten Unterlagen liegen vom 16. September 1942 ab im Bureau in Biberist zur Einsicht der Aktionäre auf. Sn 31

Biberist, den 11. September 1942.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. Max Studer.

SA. des Ateliers de Sécheron Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le mardi 22 septembre 1942, à 16 heures, à la salle du 1^{er} étage de la Chambre de commerce, Rue Petitot 8, à Genève, en

assemblée générale ordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration relatif à l'exercice 1941 à 1942.
2. Rapport des contrôleurs relatif aux comptes du dit exercice.
3. Approbation des comptes, décision concernant l'attribution du bénéfice et décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion.
4. Election de 3 administrateurs.
5. Nomination de 2 contrôleurs pour l'exercice 1942 à 1943.

Pour prendre part à cette assemblée, tout actionnaire doit, avant le 18 septembre 1942, déposer ses titres soit au siège social de la société, Ateliers de Sécheron, à Genève, soit dans un des établissements financiers suivants: